



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 093/18

Federführung:

FB Finanzen
FB Tiefbau und Grünflächen

Sachbearbeitung:

Zander, Cornelia

Datum:

27.02.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

14.03.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Annahme eines zweckbestimmten Vermächtnisses des Oskar L. Elsas

Bezug SEK:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt nimmt das für sie im Testament von Oskar L. Elsas ausgesetzte zweckbestimmte Vermächtnis in Höhe von 50.000 EUR an und verwendet dies bedingungsgemäß ausschließlich zur Pflege und Erhaltung der Gräber der Familienmitglieder mit dem Familiennamen „Elsas“ auf den jüdischen Friedhöfen in Ludwigsburg.

Sachverhalt/Begründung:

Formales:

Mit Datum vom 05.01.2018 erhielt die Stadt Ludwigsburg Kenntnis des Einschreibens von Herrn Thomas Elsas datiert vom 30.12.2017. In diesem Schreiben informiert dieser die Stadt darüber, dass sein Vater Oskar L. Elsas der Stadt Ludwigsburg in seinem Testament einen Geldbetrag von 50.000 EUR vermacht hat unter der Bedingung, dass der Betrag ausschließlich zur Pflege und Erhaltung der Gräber seiner Familienmitglieder mit dem Familiennamen „Elsas“ auf den jüdischen Friedhöfen in Ludwigsburg verwendet wird.

Weiterhin hat Herr Oskar L. Elsas bestimmt, dass die Stadt Ludwigsburg seinem Sohn Thomas Elsas innerhalb einer Frist von drei Monaten ab Kenntnis vom Anfall des Vermächtnisses mitteilen muss, ob sie das Vermächtnis annimmt. Wenn die Stadt die Annahme nicht innerhalb dieser Frist erklärt, entfällt das Vermächtnis ersatzlos.

Formal ist für die Annahme von Vermächtnissen von bis zu 50.000 EUR gemäß § 9 (1) Nr. 14 der neuen Hauptsatzung der Stadt LB vom März 2018 der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales der Stadt Ludwigsburg zuständig.

Hintergrund:

Lt. Stadtarchiv ist die jüdische Familie Elsas eng mit der Ludwigsburger Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts verbunden.

Das bekannteste Familienmitglied war Max Elsas (1858-1942). Seine Familie betrieb in der Marstallstraße 4 seit 1855 eine Weberei. Max Elsas hatte zahlreiche Ehrenämter inne. Das wichtigste war die Stellvertretung des Oberbürgermeister Gustav Hartenstein.

Als dieser während des Ersten Weltkriegs ins Feld einrückte, war Max Elsas der höchste städtische Repräsentant. Die sogenannte „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten zwang den 75jährigen Max Elsas von all seinen Ämtern zurückzutreten. Aufgrund seines hohen Alters blieb er als Letzter seiner Familie in Ludwigsburg zurück. Doch selbst sein vielfältiges gesellschaftliches Engagement, die vielen Verdienste, die er um die Stadt erworben hatte, bewahrten ihn 1941 nicht vor der Deportation nach Eschenau bei Heilbronn. Ein Jahr später starb er im Konzentrationslager Theresienstadt.

Finanzbedarf:

Nach unseren Erhebungen im Archiv müssen auf den jüdischen Friedhöfen auf dem Alten u. dem Neuen Friedhof in LB insgesamt 9 Gräber der Fam. Elsas vorhanden sein.

Die Grabpflege auf dem jüdischen Friedhof, Alter Friedhof, ist eher extensiv u. entspricht damit auch eher den Vorgaben aus der jüdischen Bestattungstradition. Allerdings sind auf diesem Friedhof häufig die Grabsteine schon deutlich verwittert, da diese älter und meist aus dem weicheren Sandstein bestehen, während Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof, Neuer Friedhof, aus härteren Gesteinen bestehen, da sich die Bearbeitungsmöglichkeiten für Hartgestein aufgrund von Maschineneinsatz in dieser Belegungszeit verbessert haben.

Dies bedeutet, dass auf dem Alten Friedhof eher Geld in den Erhalt von Grabmalen investiert werden muss.

Insgesamt kann man die Kosten von 345,00€ brutto als jährliche Pflegekosten pro Grab, wie für alle Ehren- und Stiftungsgräber der Stadt, auch für die Gräber der Familie Elsas ansetzen.

Damit würden allein für die Grabpflege jährliche Kosten für alle Gräber der Fam. Elsas von brutto 3.105,00€ entstehen.

Zusammen mit dem o.g. Reinigungs-bzw. Erhaltungsaufwand für Grabsteine inkl. Preissteigerung kann davon ausgegangen werden, dass der zugewendete Betrag von 50.000 EUR voraussichtlich in ca. 10-15 Jahren zweckentsprechend verwendet sein wird.

Unterschriften:**Ulrich Kiedaisch****Ulrike Schmidtgen**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		50.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

D I, D II, DIII 14, 20, 67



LUDWIGSBURG

NOTIZEN